

Die Tage des Laubhüttenbauens

(Quelle: Kanaan Ministries, Roland und Amanda Buys)

Wir alle haben gerade erst den Tag von Yom Kippur als einen Tag des HERRN erlebt. Wir sonderten uns ab um einen ganzen Tag...

- von allem normalen Tun und aller Arbeit Abstand zu nehmen,
- zu fasten und
- zu beten.

Wir suchten die Tiefen unseres menschlichen Geistes um das höchstmögliche Verlangen in unserem Inneren zu erreichen und Gott gegenüber unser Verständnis des ganzen Potenzials für uns für das kommende Jahr auszudrücken. So, wie wir Gottes Plan in dieser jährlichen Verpflichtung näher kommen, empfinden wir eine sich steigernde Wahrnehmung von Freude, weil wir realisieren, dass Gottes Gnade uns gegenüber durch das Wiedergutmachen unseres Messias immer mächtiger wird.

Nun haben wir vier Tage, um die Sukkah für das Sukkot-Fest zu "bauen". Paulus sagt uns in **1. Korinther 15,36-49** dass das Natürliche dem Geistliche vorangehen muss. ("**Aber das Geistliche ist nicht zuerst, sondern das Natürliche, danach das Geistliche....**")



Somit sind auch die, die Y'shua als Messias anrufen, aufgefordert dieses Fest zu "halten". Wir proben sozusagen dadurch, in einem Akt des Gehorsams, unseren Geist+Seele von dem irdischen Level in die geistliche Offenbarungs(-Ebene) einer engeren Beziehung mit unserem Schöpfer, dem Gott des Universums, "aufsteigen zu lassen".

Im Natürlichen zogen die Israeliten von Ramses in Ägypten zu dem Ort namens Sukkot.

2. Mose 12,37: Nun brachen die Söhne Israel auf <und zogen> von Ramses nach Sukkot, etwa 600 000 Mann zu Fuß, die Männer ohne die Kinder.

Im geistlichen Bereich bewegten sich die Israeliten aus der Sklaverei hin zu wiedergeborenen, freien Menschen. Ihr gesamtes Denksystem geprägt von Armut und Illegitimität/Unrechtmäßigkeit musste verändert werden zu Sohnschaft durch Adoption.

Wie hat das Gott getan?

Die Thora sagt, das YHWH (Jahwe) "**uns auf Adlersflügeln trägt**". Es ist also nicht etwas, was ich tun kann. Ich habe nur mein Herz vorzubereiten und unter Seinen Willen unterzuordnen und YHWH's Wille wird dann meinen Fokus verändern von

Selbst, Gefühle,

Leistungen

usw

>>> **hinein in**

>>>

neue Ebenen von geistlicher

.Fröhlichkeit und Freude

2. Mose 19,4: Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und <wie> ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

Mit anderen Worten, durch das Bauen und Hineintreten in die Sukkah (Laubhütte) erkenne ich meine Abhängigkeit von YHWH an und bitte ihn, alle Beschränkungen und Behinderungen zu beseitigen und alle meine Gelegenheiten und Möglichkeiten in dem vor mir liegenden Jahr zu offenbaren.

Und schließlich noch, das Wort "**Sukkah**" wird normalerweise mit "**Hütte**" übersetzt, aber es ist auch nah verwandt mit dem Wort "**Socheh**", das "**in die Zukunft schauen**" bedeutet.

Gehorsam den Geboten YHWH's gegenüber, ein bußfertiges Herz und das wiedergutmachende Opfer des Messias sind die Bestandteile eines neubelebten Geist(es)-(des)Menschen.

Erwartest Du für das neue Jahr ein Wunder von YHWH in deinem Leben?

Wenn ja, dann geh vorwärts und lebe nach dem Prinzip, welches zu finden ist in...

Hohes Lied 3,11:.... kommt heraus und betrachtet doch, ihr Töchter Zions, den König Salomo in der Krone, mit der ihn seine Mutter gekrönt hat am Tag seiner Hochzeit und am Tag der Freude seines Herzens!

Dieses Prinzip symbolisiert die Freude der Braut, die ihren Blick einfach nicht von ihrem Bräutigam abwenden kann, wenn sie an ihrem Hochzeitstag endlich vereinigt werden.

Habt eine wunderbare - freudige - und gesegnete Zeit!

Shalom!